



Vorsicht vor neu gebildeten Tribschneeansammlungen in hochalpinen Lagen entlang des Alpenhauptkamme

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Eine Lawinengefährdung für den Wintersportler ist derzeit entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2400m zu beachten. Dort hat der gestrige Sturm in großen Höhen zur Bildung neuer Tribschneeansammlungen geführt, die im Steilgelände bereits von einem einzelnen Wintersportler ausgelöst werden können. Diese Tribschneeansammlungen sind durch die Überlagerung des gerade unter wenig Windeinfluss fallenden Schnees sehr schwer zu erkennen, befinden sich jedoch verbreitet in kammnahen, schattseitigen Steilhängen. Wir raten deshalb besonders in der neuschneereichen Region der südlichen Öztaler und Stubaier Alpen zu erhöhter Vorsicht. Mit Nachlassen der Schneefälle und dem angekündigten Anstieg der Lufttemperatur werden am Wochenende in ganz Tirol aus extrem steilem Gelände Lockerschneelawinen, in tieferen Lagen vermehrt auch kleine Schneerutsche zu beobachten sein.

Unverändert sollte auch die erhöhte Spaltensturzfahr auf den Gletschern beachtet werden. Die nächste Information zur Lawinensituation wird nach einer gravierenden Änderung der Situation erfolgen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Mit Eintreffen der Kaltfront regnet und schneit es mit Ausnahme der nordöstlichen Landesteilen verbreitet. Bisher waren die Niederschläge jedoch nur in der Region der südlichen Öztaler und Stubaier Alpen ergiebig. Dort hat es während der vergangenen 24 Stunden bis zu 50cm Neuschneezuwachs gegeben. In den übrigen Regionen Tirols waren es hingegen meist nicht mehr als 10cm. Dieser Neuschnee lagert in Abhängigkeit der Hangausrichtung und der Steilheit schattseitig meist erst oberhalb etwa 2000m, sonnseitig oberhalb etwa 2400m auf einer halbwegs geschlossenen Altschneedecke. Die Verbindung des Neuschnees mit der Altschneedecke ist in tieferen Höhenlagen meist noch gut, nimmt jedoch mit zunehmender Seehöhe aufgrund der Existenz eines meist oberflächigen Harschdeckels auf der Altschneedecke ab. Gestern führte der Sturm in großen Höhen meist noch zur Bildung neuer Tribschneeansammlungen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Schlechte Sichten durch Nebel und Schneefall, der am Nachmittag im Süden und Osten immer seltener wird. Am meisten schneit es in der Arlbergregion und den Lechtaler Alpen (ca. 20 bis 30cm), sonst gibts im Tagesverlauf zwischen 5 und 20cm Neuschnee. Drehender Wind, meist mäßig stark. In 2000m Abkühlung von 0 auf -5 Grad am Abend, in 3000m von -7 auf -11 Grad.

TENDENZ

Erhöhte Aufmerksamkeit außerhalb des gesicherten Skiraums sowie Zurückhaltung bei der Befahrung von sehr steilen Hängen erscheint angebracht. Ab Sonntag langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz